

Vogtländischer Anzeiger.

6. Stück.

Plauen, Sonnabends den 5. Februar 1814.

Ansteckung verhütende Räucherung.

Pest und andere ansteckende Seuchen nehmen, nach allen eingehenden Nachrichten, immer mehr überhand, und da ich im Besitze eines Pulvers bin, das wider die oberröhnten Uebel sicher und gewiß hilft; so mache ich solches hiermit öffentlich bekannt. Man nimmt:

- 1 Pfund Wacholderbeere,
- 1 Pfd. Wacholderspizen, nehmlich die äußersten Spizen des Wacholderstrauchs,
- 1 Pfund Tannenzapfen,
- 1 Pfund Schwefel,
- 1 Pfund Salpeter und
- 3 Loth Myrhen.

Die ersten drei Bestandtheile werden etwas getrocknet, dann sämmtlich gestoßen unter einander gemengt, und mit diesem Pulver täglich 2 auch 3 Mal das Haus und alle Zimmer geräuchert. Nach dem Räuchern werden die geschlossenen Zimmer durch 1 oder 2 Fensterflügel eine Weile geöfnet, und weder die Pest noch eine andere ansteckende Seuche wird ein solches Haus ergreifen können! Die schnellste Wirkung wird man in Spitalern gewahr werden, weil alles fernere Umsichgreifen der Ansteckung aufhören wird.

Man hat Versuche mit diesem Räucherpulver bei der heftigsten Pest auf folgende Art gemacht: Man hat Verbrecher, die gesund waren, in die Kleider und Betten, welche vorhero derb durchgeräuchert wurden, gelegt, und alle blieben gesund, so daß nicht ein Einziger kränklich wurde.

Gräßlich in Böhmen den 8. Januar 1814.
Christian Friedrich Landrock.

Schöne Thaten, Charakterzüge und Aeußerungen aus der Geschichte des jetzigen Kriegs.

Als jüngst eine Deputation der Stadt Wien im Hauptquartiere ihres erhabenen Kaisers erschien, um ihre Glückwünsche zu dem bisherigen siegreichen Fortgange der österreichischen Waffen darzubringen, sagte dieser edle Monarch unter andern auch zu ihnen: Mit Völkern, wie die, welche mir die Vorsehung anvertraute, und mit einer Armee, wie die meinige, konnte Oestreich nicht unterliegen. Ich hoffe mich bald in ihrer Mitte zu befinden.

Der